



Curdin Tuor  
Amtsleiter  
Grabenstrasse 1  
7001 Chur

081 257 27 70  
curdin.tuor@afb.gr.ch  
www.berufsbildung.gr.ch

Dr. Gion Lechmann  
Amtsleiter  
Grabenstrasse 1  
7001 Chur

081 257 61 66  
gion.lechmann@ahb.gr.ch  
www.ahb.gr.ch

**Per E-Mail an die:**

- Brückenangebote
- Berufsfachschulen
- Mittelschulen

Chur, 28. Januar 2021

## Präsenzunterricht, Schul- und Betriebstestungen, Mittagsverpflegung

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. Januar 2021 hat der Bundesrat angesichts der angespannten epidemiologischen Lage beschlossen, die [Massnahmen](#) gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu verlängern (Verlängerung der Schliessung der Restaurants sowie der Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen) und zu verschärfen (Schliessungen der Läden mit Waren des nicht-täglichen Gebrauchs und Einführung der Home-office-Pflicht). In der [Medienmitteilung](#) vom 20. Januar 2021 informierte der Bundesrat über die Empfehlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie der Swiss National Covid-19 Science Task Force (STF) zum Präsenzunterricht. Auf kantonaler Ebene wurde in den vergangenen Wochen vermehrt über den Bündner Weg der Betriebs- und Schultestungen berichtet. Mit diesem Schreiben informieren das Amt für Berufsbildung (AFB) und das Amt für Höhere Bildung (AHB) über den Präsenzunterricht, die Schul- und Betriebstestungen und gehen auf die Situation der Mittagsverpflegung ein.

### Präsenzunterricht

Wie der folgenden Übersicht entnommen werden kann, wurde die Umstellung auf Fernunterricht in den vergangenen Wochen auf verschiedenen Ebenen besprochen.

- Der [Medienmitteilung](#) zur Bundesratssitzung vom 20. Januar 2021 kann entnommen werden: «Auch für die STF überwiegen die Vorteile einer Umstellung auf Fernunterricht deren Nachteile erst bei einer gefährlichen oder sehr gefährlichen epidemiologischen Situation und nur auf Sekundarstufe I und II. Die STF hat untersucht, welche Rolle die Kinder und Jugendlichen in der Epidemie spielen und was die Reduktion von Kontakten bis hin zu einem Verbot von Präsenzunterricht in den Schulen aus epidemiologischer und jugendpsychologischer Sicht bedeutet.»

- Mit [Schreiben](#) vom 15. Januar 2021 an Bundespräsident Parmelin und Bundesrat Berset hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts auf Volksschulstufe und auf Sekundarstufe II betont. Im Anhang 3 zum Schreiben der EDK führen die Vorstände der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) und der Schweizerischen Mittelschulämter-Konferenz (SMAK) aus, dass eine Umstellung auf Fernunterricht auf Sekundarstufe II als «Ultima Ratio» und mit entsprechenden Ausnahmen erfolgen könne.
- Die vom Bund eingesetzte Task Force «Perspektive Berufslehre» empfahl in ihrer [Information](#) vom 12. Januar 2021 aufgrund der grossen Bedeutung des Kompetenzerwerbs an der Berufsfachschule in seiner bewährten, für alle Lernenden gleichermaßen zugänglichen Form, dringend, den Präsenzunterricht vor Ort aufrechtzuerhalten. Aufgrund der Risiken des Fernunterrichts für einen Teil der Lernenden sei dieser nur als «Ultima Ratio» in Betracht zu ziehen. Zudem wies die Task Force darauf hin, dass diese Überlegungen analog für den Berufsmaturitätsunterricht (BM 1 und 2) gelten.

In Absprache mit dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement halten wir fest:

- Solange es die epidemiologische Lage zulässt, gilt es zu verhindern, dass an den Brückenangeboten, den Berufsfachschulen sowie an den Mittelschulen unterschiedliche Unterrichtsformen (Fern- oder Präsenzunterricht) umgesetzt werden.
- In den vergangenen Wochen wurden im Kanton Graubünden nur noch vereinzelte Fälle von positiv auf Covid-19 getestete Lernende der Sekundarstufe II verzeichnet.
- Die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts auf Volksschule und auf Sekundarstufe II hat im Kanton Graubünden, gestützt auf die Fallzahlen-Entwicklung, der Haltung der EDK, der STF und der Task Force «Perspektive Berufslehre» weiterhin oberste Priorität.
- Situationen an einzelnen Schulen, Bildungseinrichtungen, Klassen sollen nicht isoliert, sondern im Gesamtkontext beurteilt werden.
- In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die einschlägige Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage; [SR 818.101.26](#)) wonach Präsenzveranstaltungen auf Sekundarstufe II und an den obligatorischen Schulen zulässig sind.

### **Schul- und Betriebstestungen**

Der Kanton Graubünden ist intensiv an den Vorbereitungen der Betriebstestungen, welche schliesslich auch dazu führen sollen, Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen. Im Rahmen dieser Testungen werden auch die Lernenden der jeweiligen Betriebe getestet. Die geplanten Schultestungen werden sich deshalb vorrangig auf die Bereiche Volks- und Mittelschulen beschränken. In erster Priorität wird die Umsetzung auf Stufe Volksschule angestrebt. Das weitere Vorgehen für die Mittelschulen wird zeitnah kommuniziert werden. Ziel ist es, möglichst viele Bildungseinrichtungen für die Schultestungen zu gewinnen.

### **Mittagsverpflegung**

Aufgrund der Schliessung der Restaurants ist die Verpflegungssituation von Personen, welche sich über Mittag ausserhalb verpflegen müssen, herausfordernd. Wir verstehen, dass die aktuelle Situation an manchen Schulen für die Lernenden, respektive Schülerinnen und Schüler in Bezug auf

den Verpflegungsort nicht ideal ist und Gefahr besteht, dass es zu Ansammlungen auf dem Schulareal kommt. Trotzdem gilt Art. 4 der Covid-19-Verordnung besondere Lage, wonach die Betreiber von öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben, einschliesslich Bildungseinrichtungen, ein Schutzkonzept erarbeiten und umsetzen müssen. Bei Bedarf an weiteren Massnahmen empfehlen wir den Erfahrungsaustausch mit anderen Betreibern von Schulmensen. Allfällige Lösungsansätze könnten sein: Versetzte Mittagszeiten, Erweiterung des Essbereichs auf weitere Räumlichkeiten z.B. Foyer und Aula, Trennwände und andere mehr.

Wir danken für die Kenntnisnahme und sind überzeugt, dass die umfassende Impf- und Teststrategie des Kantons Graubünden es ermöglicht, weiterhin den Präsenzunterricht aufrechtzuerhalten und so der grossen Bedeutung des Kompetenzerwerbs in seiner bewährten Form weiterhin Rechnung zu tragen.

Freundliche Grüsse und gute Gesundheit

**Amt für Höhere Bildung**



Dr. Gion Lechmann  
Amtsleiter

**Amt für Berufsbildung**

Curdin Tuor  
Amtsleiter

Kopie an:

- Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Departementsvorsteher Dr. Jon Domenic Parolini, [jondomenic.parolini@ekud.gr.ch](mailto:jondomenic.parolini@ekud.gr.ch)
- Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Departementssekretär Simon Bott, [simon.bott@ekud.gr.ch](mailto:simon.bott@ekud.gr.ch)
- Amt für Volksschule und Sport, Amtsleiterin Chantal Marti Müller, [chantal.marti@avs.gr.ch](mailto:chantal.marti@avs.gr.ch)